

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)

vom 22. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2025)

zum Thema:

Erhebliche Verschandelung im öffentlichen Raum durch aufgegebene, nicht mehr funktionsfähige Telefonsäulen (I)

und **Antwort** vom 10. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Reinhard Naumann (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22701
vom 22.05.2025

über Erhebliche Verschandelung im öffentlichen Raum durch aufgegebene, nicht mehr
funktionsfähige Telefonsäulen (I)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener
Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort
bemüht und hat daher die Deutsche Telekom AG um Stellungnahme gebeten, die in der
nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Teilt der Senat die Auffassung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger sowie des Fragestellers, dass die
aufgegebenen und vielfach durch Vandalismus beschädigten Telefonsäulen eine erhebliche Verschandelung im
öffentlichen Raum darstellen?

Frage 2:

Was gedenkt der Senat dagegen zu tun, insbesondere im Hinblick auf deren vollständiger Beseitigung?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.
Dem Senat waren hierzu bisher keine Beschwerden bekannt. Gleichwohl ist der Senat daran
interessiert, jeglicher Verschandelung des Stadtbildes entgegenzuwirken. Er hat deshalb die
Deutsche Telekom AG, die für die Telefonsäulen als Sondernutzerin des öffentlichen

Straßenlandes gemäß § 11 Berliner Straßengesetz verantwortlich ist, über die beanstandete Situation informiert und um eine Stellungnahme gebeten.

Die Deutsche Telekom AG hat Folgendes mitgeteilt:

„Hintergrund:

Von den ehemals über 160.000 öffentlichen Telefonen in Deutschland wurden in den zurückliegenden Jahren bereits über 90% abgebaut. Sie wurden einfach nicht mehr genutzt. Der Bedarf an öffentlichen Telefonen war seit Jahren stark rückläufig. Öffentliche Telefonstellen werden dementsprechend bereits seit längerem einvernehmlich mit den Kommunen und Gemeinden zurückgebaut. Verblieben sind bis Ende 2022 bundesweit noch rund 12.000 öffentliche Telefone, welche dann ebenfalls sukzessive abgeschaltet wurden. Die Außerbetriebnahme und der Abbau der öffentlichen Telefone erfolgt schrittweise. Im ersten Schritt wurde am 21. November 2022 zunächst die Münzzahlung an den Fernsprechern bundesweit deaktiviert. Am 30.01.2023 wurde auch die Zahlungsfunktion mittels Telefonkarten und somit der gesamte Telekommunikationsdienst an den öffentlichen Telefonen eingestellt.

Wie sieht die aktuelle Planung zum Rückbau der Telefonsäulen aus?

Der Rückbau der Telefonsäulen in Berlin wird 2025 weitgehend abgeschlossen sein.

Inwiefern ist dieser Prozess zeitintensiv?

Der Rückbau einer Telefonsäule ist ein komplexes Unterfangen: Als Unternehmen können wir natürlich nicht einfach ohne Weiteres Telefonsäulen zurückbauen. Es müssen verschiedene Behörden, Firmen und Vorschriften berücksichtigt und Genehmigungen eingeholt werden. Zudem muss der örtliche Stromversorger auf Antrag die Leitung stilllegen. Bis dahin fallen fortlaufend Stromkosten für uns an, auch wenn die Telefonsäulen nicht mehr genutzt werden. Insofern haben wir auch ein wirtschaftliches Interesse am Rückbau. Damit allein ist es auch nicht getan: Tiefbaumaßnahmen müssen durchgeführt werden, da die Betonfundamente ebenfalls ausgegraben und beseitigt werden müssen. Insbesondere an stark frequentierten Orten wie beispielsweise Bahnhöfen sind entsprechende Aufgrabe- und Absperr-Genehmigungen besonders aufwendig zu koordinieren. Dieser Prozess und die Koordination der am Rückbau Beteiligten dauern oft Monate und sind ersichtlich komplex.

Gibt es einen konkreten Terminplan für jede einzelne Telefonsäule?

Nein, wann welcher Apparat abgebaut wird, können wir nicht konkret sagen. Wir haben nahezu alle Rückbauten beauftragt, aber da wir unseren Auftragnehmern die Routen nicht vorgeben dürfen, hängen die Einzeltermine von deren Tourenplanungen ab. Die Rückmeldung vom Dienstleister erhalten wir in der Regel erst nach dem durchgeführten Abbau, dadurch kommt es zu temporären Abweichungen von unserem Datenstand.

Was passiert mit beschädigten Telefonsäulen?

Beschädigungen, welche die Verkehrssicherheit gefährden, werden aus Sicherheitsgründen von uns nach wie vor sehr zeitnah beseitigt. Die Instandhaltungsmaßnahmen beschränken sich jedoch auf das notwendige Maß. Und so sehr es uns schmerzt, die öffentlichen Telefone in solch einem bedauernswerten Zustand zu sehen, ist eine intensive Reinigung oder die Beseitigung der anderen Vandalismusschäden leider nicht mehr sinnvoll und nachhaltig durchzuführen. Wir sind bemüht, den Abbau bundesweit so schnell es geht abzuschließen – und dennoch ist es eine Aufgabe, die uns noch eine Zeit lang beschäftigen wird. Dafür muss ich Sie, stellvertretend für die Anwohner in Berlin, um weitere Geduld und Verständnis bitten.“

Sollte im Einzelfall die Beeinträchtigung des Stadtbildes unter Berücksichtigung der von der Deutschen Telekom AG vorgebrachten Argumente es erfordern, können die zuständigen Bezirksämter auch eine kurzfristige Herstellung des ordnungsgemäßen Zustandes der Telefonsäulen verlangen.“

Berlin, den 10.06.2025

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt